

Ergänzung zur Vorlage 122/2011-SUA zur Sitzung des Haupt- Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 31.03.2011

Betreff Vergabe des RWE-Klimaschutzpreises und Umweltpreises der Stadt Bornheim

Beschlussentwurf Haupt- Finanz- und Wirtschaftsausschuss:

Der Haupt- Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt, den RWE-Klimaschutzpreis und Umweltpreis der Stadt Bornheim auf insgesamt 5 Preisträger aufzuteilen und an folgende Kandidaten zu verleihen:

1. Preis: ILEK-Projektgruppe,	Preisgeld 1.200 €
2. Preis: Jugendakademie Walberberg,	Preisgeld 700 €
3. Preis: Biolandhof Apfelbacher,	Preisgeld 200 €
3. Preis Herr Frank Cremer,	Preisgeld 200 €
3. Preis kath. Kirchengemeinde Merten,	Preisgeld 200 €

Die Entscheidung ergeht im Wege der Dringlichkeit nach § 60 GO NRW

Sachverhalt

Die Preiskommission hat in seiner Sitzung am 30.03.2011 einstimmig folgende Empfehlungen ausgesprochen:

Von den insgesamt acht Kandidatenvorschlägen wird der Vorschlag Bürgerinitiative "RuF" nicht berücksichtigt, um eine politische Einflussnahme durch eine Preisverleihung auf den laufenden Bürgerentscheid auszuschließen. Der Vorschlag BUND/ LSV wird auf Wunsch der Kandidaten nicht berücksichtigt. Der Vorschlag Yacht Club Hersel wird nicht berücksichtigt, da Schwerpunkt des diesjährigen Umweltpreises der Klimaschutz ist und dieser Kandidat keinen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz, sondern zum Umweltschutz leistet.

Der Preis soll folgendermaßen aufgeteilt werden:

1. Preis ILEK-Projektgruppe, 1.200 € Preisgeld. Begründung: Einziger Kandidat, der rein ehrenamtlich Beitrag zum Klimaschutz seit Jahren leistet und das Preisgeld für ein weiteres klimaschützendes Projekt mit sozialpolitischer Komponente einsetzen will. Regionale Bedeutung des Projektes, dass in allen sechs ILEK-Kommunen durchgeführt wird.
2. Preis Jugendakademie Walberberg, Preisgeld 700 € Begründung: Bornheimer Bildungseinrichtung, die seit vielen Jahren sowohl im Bereich der Gebäudetechnik als auch in der Bildungsarbeit engagiert auf Klima- und Umweltschutz setzt.
3. Preis Biolandhof Apfelbacher, Preisgeld 200 € Begründung: Integrierter Ansatz von umwelt- und klimaschonender Landwirtschaft, regionaler Vermarktung und innovativer neuer Hofanlage mit Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie und Verwendung nachhaltiger klimaschonender (Holz-) Baustoffe.
3. Preis Herr Frank Cremer, Preisgeld 200 € Begründung: Beispiel gebendes Engagement eines Einzelbürgers bei der Entwicklung von Energiespartechiken. Erfindungsgeist.
3. Preis katholische Kirchengemeinde St. Martin, Merten, Preisgeld 200 € Begründung: Beispiel gebendes Engagement der Pfarrgemeinde im Bereich Erzeugung regenerativer Energien.

Beim zweiten und den dritten Preisen spielt die Wirtschaftlichkeit von klimaschützenden Maßnahmen im Bereich der Gebäude- und Haustechnik nach Meinung der Preiskommission eine mitentscheidende Rolle.

Der einstimmigen Empfehlung der Preiskommission ist der Umweltausschuss bei einer Gegenstimme mehrheitlich gefolgt. Der Beschlussentwurf für den Haupt- Finanz- und Wirtschaftsausschusses entspricht dem empfehlenden Beschluss des Umweltausschusses.